

Unsere Tageszulassungen

Renault Kangoo 1,6 16 V / EU



EZ: 11/2011, 78 kW/105 PS, 10 km, ABS, Airbag, ESP, Bordcomputer, Metallic-Lackierung, TomTom-Navi, Easy-Drive-Paket, Klang- und Klimapaket, el. FH vorn, el. beh. AS, NSW, ZV u. v. m.

15.500,00 Euro

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert/innerorts/außerorts: 7,7/9,7/6,5, CO₂-Emission kombiniert: 180 g/km, Energieeffizienzklasse: F

Skoda Fabia 1,2 TSI , 5-türig



EZ: 2/2012, 63 kW/85 PS ABS, Airbag, Servo, Bremsassistent, Klimaanlage, Radio/CD, el. FH vorn, el. beh. AS, NSW, Metallic-Lackierung, ZV u. v. m.

12.590,00 Euro

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert/innerorts/außerorts: 5,2/6,6/4,4 CO₂-Emission kombiniert: 121 g/km Energieeffizienzklasse: C

Unsere Top-Gebrauchtwagen

Renault Megane „Dynamique“ 1,6 16 V



EZ: 11/2010, 9000 km, 81 kW/110 PS ABS, ESP, Airbag, Bordcomputer, el. FH, el. beheizb. AS, Klimaanlage, TomTom-Navi, Alus 17", getönte Scheiben hi., Licht- und Regensensor, NSW, Tempomat, Metallic-Lackierung, ZV Keycard u. v. m.

14.790,00 Euro

Renault Clio 1,2 16V



EZ: 07/2008, 14.000 km, 55 kW/75 PS ABS, Airbag, Bordcomputer, Klimaanlage, Radio/CD, Servo, ZV mit Funk u. v. m.

7.590,00 Euro

Autohaus DEMUTH
 Neu-, Jahres- & Gebrauchtwagen von RENAULT und anderen Marken
 Kfz-Meisterbetrieb mit Werkstattkomplettservice
 07768 Freienorla, Gewerbegebiet Nr. 1
 Tel. 036423 22388 • Fax 036423 22380
 www.autohaus-demuth.de
Mehr als nur Autos

Lehrer in Zeiten von Bildungsapanik

JENAER MODELL DER LEHRERBILDUNG IM VERGLEICH

Wenn aus dem Klassenzimmer die Melodie von Happy Birthday tönt und eine Klasse dazu „qui quae quod“ singt, wenn lateinische Orakelsprüche durch die Luft fliegen und Kinder sich für das alte Rom begeistern, ist es der Unterricht der neuen Lehramts-Praktikantin am Ernestinum in Gotha.

Julia studiert Latein und Geschichte. Dass sie Lehrerin werden will, weiß sie seit der neunten Klasse. „Erklären konnte ich schon immer gut“, sagt sie und lächelt. Und als sie ihre Vorliebe für alte Sprachen und Epochen entdeckte – dank ihrer guten Lehrer, wie sie betont – war ihre Entscheidung gefallen. Ein Idealismus, den laut einer im April 2012 veröffentlichten Studie des Allensbach-Institutes für Demoskopie, viele junge Lehrer teilen. Diese Begeisterung scheint nicht mehr von langer Dauer. Die Studie mit dem aussagekräftigen Namen „Lehre(r) in Zeiten der Bildungsapanik“ zeigt, dass der Praxischock anscheinend größer ist als je zuvor, dass gerade die jungen Lehrer sich häufig nicht gut genug auf den Schul-



Foto: pixelio

alltag vorbereitet fühlen und sogar ein Viertel darüber nachdenkt, den Beruf endgültig wieder aufzugeben. Das klingt ein bisschen nach 30 aufmerksamkeitsdefizitbelasteten Lehrerschrecker pro Klasse, schreienden Eltern und dauer-unfreundlichen, genervten und gestressten Kollegen. Darauf kann die Uni nicht vorbereiten.

Julia studiert nach Jenaer Modell und das bedeutet für sie und alle anderen, die in Jena zum Lehrer ausgebildet werden, ein Praxissemester nach der Hälfte des Studiums. Hier kann sie erste Erfahrungen sammeln, wird intensiv an der Schule und in der Uni betreut und verkürzt zugleich ihre Referendariatszeit um sechs Monate.

„Die Didaktik an der Uni ist nichts dagegen“, sagt sie, „die war viel zu früh vorm Praxissemester, und mal eine Unterrichtsstunde konzipieren musste ich auch nie.“ Dafür lernt

sie jetzt beim Hospitieren im Unterricht wesentlich mehr, von der Reaktion der Kinder auf sie und ihre Ideen und von ihren Betreuerinnen. Im Gegensatz zum Referendariat hat sie weniger Stunden, mehr Zeit für Vorbereitung und Auswertung, intensivere Unterstützung – und, falls ihr der Beruf nicht gefallen sollte, keine fünf bis sieben Jahre in das falsche Studium investiert.

Das Jenaer Modell der Lehrerbildung wurde wegen seiner Praxisnähe im Jahr 2010 vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichnet. Auch, dass es hier keine neuen Bologna-Abschlüsse gibt, sondern das Staatsexamen erhalten bleibt, erhöht die Beliebtheit der Jenaer Ausbildung bei den Studenten. Kein Wunder, dass die Zahl der „Lehrämter“ an der Friedrich-Schiller-Universität überdurchschnittlich hoch ist. Auch die Thüringer Schulen, die seit drei Jahren mit der FSU Jena zusammenarbeiten, sind vom Nachwuchs angetan.

Mit der Studie des Allensbach-Institutes kann sich Julia nicht wirklich identifizieren. Sie glaubt, das liegt daran, dass sie „auch mal schreien“ und sich durchsetzen kann. Dass in Thüringen immer noch keine neuen Lehrer eingestellt werden, obwohl es an allen Ecken und Enden mangelt, zeichnet sich natürlich auch in der Qualität des Unterrichts ab. In ganz Deutschland liegt der Altersdurchschnitt der Unterrichtenden an den Schulen bei über 50 Jahren – ohne Aussicht auf Besserung!

Durch das Jenaer Modell erhalten engagierte und kreative Nachwuchslehrer hier eine der besten Ausbildungen Deutschlands. In Thüringen können sie diese jedoch immer noch nicht nutzen. „Ich hoffe, das ändert sich in den nächsten fünf Jahren, bis ich mein Referendariat beendet habe“, sagt Julia und zeigt doch wieder etwas von ihrem Idealismus, den sie nach Rat der Lehrer lieber „draußen lassen“ sollte.

K. Oswald

Zentrum für Intensivpflege

- Sie sind exam. Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger (m/w), Altenpfleger (m/w) oder Pflegeassistent (m/w).
- Sie versorgen in einem festen und kollegialen Team intensivpflegebedürftige Menschen in ihrem eigenen Zuhause. Nutzen Sie die Chance, den Alltag unserer Klienten aktiv mitzugestalten!
- Wir suchen Sie in **Jena, Erfurt** und **Eisenberg** in Vollzeit, Teilzeit und auf 400 €-Basis

Bewerben Sie sich bitte bei:

Ruhwedel
 Pflegedienst für außerklinische Beatmung & Intensiv-Pflege

Schenkstraße 22, 07749 Jena, Tel. 03641-219996 / 0171-797676 0
kontakt@integrativeswohnen.de
www.beatmung-ruhwedel.de